

# Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi Thailand

Infobrief 09 - 12 2021

**Liebe Freunde und Beter,**

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Inzwischen haben wir die kalte Jahreszeit, die uns kalte Nächte, aber heiße Tage beschert. Wir sind dankbar, daß wir nun Mitte Dezember die Verlängerung von Reiners Arbeitserlaubnis und von unseren Visa erhalten haben und so ein Jahr länger in Thailand bleiben und dienen dürfen.

## **Weihnachten, ein Ereignis von kosmischer Tragweite.**

*Der römische Kaiser Augustus ließ eine Erhebung erstellen, wie groß, stark und mächtig sein Reich war, und dazu fand eine Volkszählung im ganzen Reich statt. Daß dabei von einer jungen Mutter ihr erster Sohn geboren wurde, erschien absolut unwichtig. Was aber geschah dabei wirklich?*

*Diese Welt kommt her von Gott. In einem einzigen Augenblick schuf Gott Raum und Zeit und das Universum darin. Gott war, bevor alles war, von Ihm kommt alles her und zu Ihm geht alles hin. Gott selber ist Liebe, und in Gott gibt es Gott, den Vater, Gott, den Sohn, und Gott, den Heiligen Geist, die in völliger, freiwilliger Einheit leben und einander dienen. Das Wesen dieser Liebe ist, daß man das Beste für den sucht, den man liebt, und dabei nichts für sich selber sucht. Von Gott, dem Sohn, heißt es, daß Er der vollständige Ausdruck des Wesens Gottes ist, daß Gott durch Ihn die die Äonen und damit unser ganzes Universum schuf, und daß Er alles trägt durch das Wort Seiner Macht. Ziel Gottes war, daß diese Welt ständig aus der Verbindung mit Gott heraus von Gott mit Leben und Liebe beschenkt wird.*

*Gott vertraute das gesamte Universum einem hohen Engel an, der aus der freiwilligen Abhängigkeit von Gott heraus für diese Welt verantwortlich sein sollte. Dieser Engel war jedoch davon überzeugt, daß er selber stark und gut genug sei und Gott nicht mehr brauche. Deshalb schnitt er sich und das Universum, das ihm anvertraut war, von Gott, der Quelle des Lebens und des Guten ab, und wurde so zum Satan. Dies bedeutet nun, daß diese gesamte Schöpfung von dem Guten zehrt, das Gott in sie hineingelegt hatte, und es nach und nach aufbraucht. Ohne Zufuhr von Gott stirbt jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze. Weil sie in der Natur keine andere geeignete Nahrung finden, müssen die Raubtiere andere Tiere fressen. Und weil so viele ihrer Nachkommen sterben, müssen besonders die*

*kleinen Tiere eine riesige Zahl von Nachkommen hervorbringen, von denen die allermeisten wieder umkommen, ohne sich vermehren zu können, und die, die es bis dorthin überleben, schließlich auch noch. Welch eine absolut gigantische Menge an Leid!*

*Und der Mensch, der immer damit konfrontiert ist, daß er eines Tages sterben muß, und der nicht glauben kann, daß Gott für ihn sorgt und daß er nach seinem Leben Gott wird Rechenschaft geben müssen für seine Taten, steht in der Gefahr, sich mit Gewalt das zu nehmen, was er braucht. Die Angst um die eigene Existenz setzt ein gewaltiges Maß an Aggression frei, das dazu mißbraucht werden kann, eine Diktatur zu errichten. Die Angst vor einer geglaubten „jüdischen Gefahr“ führte zu 6 Millionen Todesopfern, die Angst vor der Zerstörung der Lebensqualität von Frauen führte zur Tötung von weltweit mindestens 800 Millionen ungeborener Kinder, und die Angst vor der Überbevölkerung läßt bestimmte Menschen eine Verringerung der Weltbevölkerung von zur Zeit 7900 Millionen auf 500 Millionen anstreben. Die Welt wird zu einem immer finstereren Ort.*

*Und doch gibt es in dieser von Tod und Verderben geprägten Welt ein Wissen darum, daß es so nicht sein sollte, daß der Tod eine Tragödie und ein großes Unrecht ist. Es gibt ein Wissen darum, daß es Gut und Böse gibt. Es gibt ein Wissen darum, daß Vergewaltigung, und speziell die Vergewaltigung von wehrlosen Kindern, ein himmelschreiendes Unrecht ist, daß nie, unter keinen Umständen, gerechtfertigt werden kann. Es gibt die Sehnsucht nach Liebe und nach Licht. Es gibt die Sehnsucht derer, die aus Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben lang Sklaven sein müssen. In der ganzen Schöpfung gibt es die Sehnsucht nach der Befreiung vom Tod und von der Vergänglichkeit. Es gibt die Sehnsucht danach, gerettet zu werden vor der abgrundtiefen Bosheit, die diese Welt letztlich regiert.*

*Gott ist Liebe, und deshalb entschied Er sich, diese Herrschaft Satans zu zerstören. Liebe war es, die deshalb Gott, den Sohn dahin brachte, ein Mensch zu werden so wie wir, mit allem, was dazu gehört. Er, der das ganze Weltall trägt durch Sein mächtiges Wort, machte sich so klein, daß er heranwachsen konnte im Leib einer jungen Frau und dann als Säugling angewiesen war auf den Schutz, die Liebe und die Fürsorge Seiner Eltern. Ganz unscheinbar ging Er durch diese Welt, geliebt, aber auch von vielen gehaßt, und suchte nicht Seine eigene Ehre. Im vollkommenen und freiwilligen Gehorsam gegen Gott, den Vater gab Er Sein Leben hin als ein vollkommenes Opfer, mit dem Er jeden Anspruch des Feindes abgegolten hat. Daraufhin wurde Er von Gott auferweckt von den Toten und auf den Platz der höchsten Autorität gesetzt zur Rechten Gottes. Gott hat Jesus nun alle Autorität verliehen im Himmel und auf Erden, hoch über allen Mächten und Gewalten.*

*Für jeden Menschen, auch die dümmsten, schwächsten und schlechtesten, hat Gott den Weg eröffnet, daß er zu Gott umkehren darf und ein geliebtes Kind Gottes werden kann, wenn er nur sein Vertrauen auf Jesus und Sein vollbrachtes Werk*

*setzt. In Jesus haben wir bereits heute ein neues Leben, das sich immer mehr in unserem irdischen Leben auswirkt und uns Jesus ähnlich macht. In Jesus haben wir jetzt Gott, den Heiligen Geist, der in uns wohnt und die Liebe Gottes in uns ausgegossen hat, in Jesus haben wir jetzt, wenn wir das wollen, einen überwältigenden Sieg gegen alle Angriffe des Feindes, und es heißt sogar: „Stellt euch unter Gott, widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen.“ (Jak. 4, 7) In Jesus haben wir bereits heute ein ewiges Leben aus der Welt Gottes, das nie aufhören wird. Damit ist der Tod für uns überwunden, und kein Christ muß mehr Furcht vor dem Tod haben.*

*Die Auswirkungen sind sogar noch umfassender. Wir werden als Christen eingegliedert in einen großen Organismus, den Leib Christi, in dem Christus das Haupt ist. Jesus will in alle Ewigkeit nicht mehr ohne Seinen Leib sein, und Er hat entschieden, daß dieser Leib es ist, der dann den Satan schließlich aus dem Himmel wirft und der sich als Braut Christi darauf vorbereitet, in seiner ganzen Herrlichkeit offenbart zu werden. Wenn dies geschieht, wird die gesamte Schöpfung von der Herrschaft von Tod und Vergänglichkeit befreit werden. Sind wir bereit, uns von Gott so lieben und verwandeln zu lassen, daß so das Leiden der gesamten Schöpfung endet und ihre große Sehnsucht endlich, endlich zur Erfüllung kommt? Weihnachten war der Beginn der Zerstörung der Herrschaft Satans. Alle warten nun so sehr darauf, daß die Braut sich so vorbereitet, daß dieses Werk endlich, endlich zum Abschluß kommen kann.*

## **Christine**

Bei uns ging vieles so weiter, wie im letzten Infobrief berichtet. Für die Wunden in Christines Bein mußten wir noch mehrfach in die Klinik nach Kanchanaburi fahren. Dann waren sie zugeheilt. Im Dezember sind allerdings wieder z. T. stark eiternde Wunden an Christines Unterschenkel aufgebrochen, die sie glücklicherweise als gelernte Altenpflegerin noch selbst behandeln kann. Sie ist noch schwächer geworden, Gehen und Stehen schafft sie nur noch eine Viertelstunde gut. Leichtere Arbeiten im Haushalt kann sie noch erledigen, und das Mittagessen kocht sie fast täglich noch. Schwerere Arbeiten übernimmt unsere Haushaltshilfe. Bei der sitzenden Arbeit im Rollstuhl ist sie jedoch nicht gehindert. Christine sieht sehr stark, daß ihre größere Schwachheit von Gott so gewollt ist, damit das Gebet einen größeren Schwerpunkt in ihrer Arbeit einnimmt und Gottes Kraft umso stärker durch sie wirken kann. Christine sammelt weiterhin Spenden für Notleidende in Indien und Pakistan. Einige unserer Spender überwiesen uns Spenden für den Freikauf von Menschen in der Schuldknechtschaft. Dadurch konnten in Pakistan in den vergangenen Monaten 4 Familien aus der Schuldklaverei freigekauft werden. Sie organisiert weiterhin die Versorgung von Armen in unserem Dorf und darüberhinaus. Unsere Mitarbeiter Khun O und Khun Fon sind inzwischen so gut eingearbeitet, daß sie nach Absprache Einkauf und Verteilung weitgehend selbständig übernehmen können

## **Neuer Rollstuhlweg**

Um von ihrem Schlafzimmer und Büro in Haus 3 in unser Haupthaus (Haus 2) zu kommen, mußte Christine den unbefestigten Weg benutzen, der mitten durch unser Grundstück führt. Dies war sehr schwierig, weil einerseits störende Steine aus dem Weg herausragten und andererseits dieser Weg von früheren Regenfällen recht ausgewaschen war; in der Regenzeit ging es überhaupt nicht alleine. Deshalb beauftragten wir unsere Mitarbeiter Khun O und Khun Fon, einen mit Rollstuhl leicht befahrbaren Weg von Haus 2 zu Haus 3 zu bauen. Zuerst betonierten sie eine Rampe, die die beiden Stufen am Eingang von Haus 2 ersetzt. Dann betonierten sie einen Weg von Haus 3 zu Haus 2, der den unbefestigten großen Weg unseres Grundstücks überquert und auch ein Rohr enthält, durch das bei starken Regenfällen das sich sammelnde Regenwasser abfließen kann. Christine kann nun leicht allein mit dem Rollstuhl ohne fremde Hilfe ins Haus 2 gelangen. Wir sind sehr dankbar dafür.

## **Reiner**

Freunde von uns in Pakistan hatten im Dorf einer Minderheit evangelisiert, und dort hatte eine größere Anzahl von Menschen einen Anfang mit Jesus gemacht. Wir wurden gebeten, für diese Menschen Schulungsmaterial zu schreiben. Dies ist jetzt Reiners Aufgabe, der 2 Lektionen dafür fertiggestellt hatte und nun an der dritten arbeitet. Für das Treffen der Pastoren und Missionare unserer Organisation CTTM im Dezember wurde er gebeten, ein einstündiges Referat zu halten und zusätzlich noch einen kurzen Beitrag zu geben, wie die Gabe der Prophetie in der Gemeinde gelebt werden soll. Geplant sind weitere Lehraufgaben für CTTM. Reiner leitet die informellen Treffen in unserem Eßraum am Sonntagabend, zu denen meistens ein Oberschüler und eine Frau aus unserer Nachbarschaft mit ihren beiden jüngsten Töchtern kommt. Wir empfinden eine sehr große Offenheit bei ihnen. Gott hilft Reiner sehr dabei. Außerdem hat Reiner begonnen, sich nun intensiver mit seiner theologischen Fortbildung zu beschäftigen. Gott hilft Reiner auch sehr, mit Christines neuer Situation fertigzuwerden und mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir lieben einander deutlich mehr als vorher.

## **Christ to Thailand Mission**

Mit ZOOM gab es über das Internet eine Reihe von Treffen von Missionaren und von Pastoren und eine regelmäßige Gebetsrunde für die Missionare. Im Dezember waren dann die Restriktionen so weit gelockert, daß nach 9 Monaten erstmals wieder in Khon Kaen ein Treffen möglich wurde, bei dem die Pastoren und Missionare von CTTM persönlich anwesend sein konnten. Wir empfanden dabei sehr stark, wie wir willkommen waren und wie auf Christines neue Situation sehr Rücksicht genommen wurde. So wurde z. B. ein Transport mit einem Kleinbus organisiert, der auch Christines Rollstuhl mitnehmen konnte. Das Treffen fanden wir sehr gut und hilfreich.

## **YWAM Kanchanaburi**

In enger Verbindung sind wir weiterhin mit YWAM Kanchanaburi (auf dem Dorf), bei denen wir alle 2 Wochen im Gottesdienst sind, Dort wurden wir beide mehrfach gebeten, einen Beitrag (Verkündigung, größeres Zeugnis, Lieder von uns) zu geben.

## **Unsere Katzen**

Wir haben eine Reihe von Hauskatzen, die sehr unsere Nähe suchen. Christine hatte ins Haus 3 drei Katzen aufgenommen: Susi war vorher sehr klein und verschüchtert bei unserem Haus aufgetaucht und ist nun sehr munter und lebendig herangewachsen. Die beiden Kater Ziggy und Dieter mußten sehr oft in die Tierklinik nach Kanchanaburi gebracht werden, was viel Zeit in Anspruch nahm. Die gute Behandlung führte dann dazu, daß Dieter geheilt wurde. Ziggy machte gesundheitlich sehr gute Fortschritte, aber im Dezember, als wir auf der CTTM-Tagung in Khon Kaen waren, fanden unsere Mitarbeiter ihn tot vor dem Gartentor liegen.

## **Gebet**

### **Wir sind Gott sehr dankbar:**

- daß Gott uns sehr hilft bei der Verkündigung Seines Wortes,
- daß Arbeitserlaubnis und Visa für ein weiteres Jahr verlängert wurden,
- daß wir eine sehr reiche Ernte von Gurken, Schlangenbohnen, Salat und Kräutern bekamen und überreich mit Bananen aus unserem Garten und von Freunden beschenkt wurden,
- daß uns Menschen Geld anvertrauen, damit wir anderen helfen können,
- daß weitere Personen aus der Schuldknechtschaft freigekauft werden konnten,
- für Christines neuen guten Rollstuhl, für Christines neues Quartier und für den neuen Rollstuhlweg zwischen Haus 2 und Haus 3.

### **Wir bitten Gott:**

- daß wir alles schaffen, was anliegt und was Gott von uns will,
- daß unsere Gottesdienstbesucher mehr von Jesus verstehen und im Vertrauen auf Gott wachsen,
- daß Gott hilft beim Schreiben des Schulungsmaterials, das Reiner schreiben soll,
- für übernatürliche Versorgung für unsere armen Geschwister in der 3. Welt.



Der neue Rollstuhlweg zwischen Haus 2 und 3



Die Rampe zu Haus 2

**Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

**Eure**



*Christine und Reiner Hennig*

<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b>  Dr. Reiner Georg Hennig  Christine Margarete Hennig  299 Moo 2  Muban Kaosamchan  Tambon Lum Sum  Amphoe Sai Yok  Kanchanaburi  71150  Thailand  Tel. ( 0066 ) - 34 - 585054  <b>Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a></b>  <b>Webseite: <a href="http://www.hennig-lumsum-online.de">www.hennig-lumsum-online.de</a></b></p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิก  คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก  299 หมู่. 2  ตำบลลุ่มสุม  อำเภอไทรโยค  จังหวัดกาญจนบุรี 71150  โทร 034 - 585054</p>
<p><b><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></b></p> <p>Margarete Hennig  Pax-Bank e. G. Köln  BLZ 37060193  IBAN: <b>DE16370601930036676019</b>  BIC: GENODED1PAX</p> <p><b>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</b></p>	<p><b><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></b></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V.  Sparkasse Bamberg  Konto 810 918 227  BLZ 770 500 00  IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227  BIC: BYLADEM1SKB  <b>Verwendungszweck: Missionare Hennig</b>  <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี  ธนาคารกสิกรไทย</p>

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich) und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter [hennigcm23@gmail.com](mailto:hennigcm23@gmail.com)